

Landrat Peter Rothlin

Herr
Kaspar Krieg
Landratspräsident
Allmeindstrasse 3
8867 Niederurnen

Glarus Nord, 22. März 2014

Interpellation "zur Einbruchserie im Kanton Glarus"

Sehr geehrter Herr Landratspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Gestützt auf Art. 82 der Landratsverordnung stelle ich Ihnen die nachfolgende Interpellation:

Während der Kampagne «Verdacht – Ruf an» wurden in der Zentralschweiz in der Zeit von Ende Oktober 2013 bis Mitte März 2014 insgesamt 1'200 Einbrüche registriert. Dank Hinweisen aus der Bevölkerung konnte die Polizei mehrere Täter verhaften. Mit Plakaten und Autoaufschriften wurde die Bevölkerung von den Zentralschweizer Polizeikorps dazu aufgerufen, verdächtige Beobachtungen sofort zu melden. An der Kampagne machten alle Zentralschweizer Polizeikorps, die Kantonspolizei Zürich und weitere Deutschschweizer Polizeikorps sowie die Kantonspolizei Tessin mit. Immer mehr Kantone setzen wie der Thurgau mit Erfolg Autonummern-Scanner ein. Laut dem Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartement wurden Bewilligungen für St. Gallen und Graubünden erteilt. Es folgen Nidwalden, Solothurn, Basel-Stadt und Basel-Landschaft sowie Schwyz. „Fünf Einbrecher in einer Nacht festgenommen“ titelte 20 Minuten am 21.03.2014 und weiter „Die Zuger Polizei hat am Abend des 18. März zwei auffällige Autos gestoppt. Die Insassen führten Diebesgut und Einbruchswerkzeug mit sich. Kurz nach 20.30 Uhr fiel einer Polizeipatrouille ein verdächtiges Fahrzeug auf. Die Einsatzkräfte stoppten das Auto und stellten darin Diebesgut sicher. Die beiden ausländischen Insassen wurden festgenommen. Nur wenige Stunden später, um 23.30 Uhr, kontrollierte eine Fusspatrouille der Zuger Polizei ein im Ausland eingelöstes Auto. Im Fahrzeug sassen drei Ausländer. Nach einem Blick ins Fahrzeuginnere entdeckten die Einsatzkräfte mutmassliches Einbruchswerkzeug und Diebesgut. Alle drei wurden festgenommen und in der Strafanstalt Zug untergebracht“, soweit die Meldung.

Aufgrund der Einbruchserie in unserem Kanton bitte ich den Regierungsrat folgende Fragen zu beantworten:

- Nimmt die Kantonspolizei Glarus an der Kampagne «Verdacht – Ruf an» teil, und was hat sie im Einzelnen unternommen?
- Werden im Kanton Glarus stationäre Autonummern-Scanner eingesetzt? Und falls nein, weshalb nicht?
- Mit wie vielen Kräften ist die Spät-/Nachtschicht der Kantonspolizei ausgestattet oder konkret, ist unsere Polizei um 23.30 Uhr mit Fuss-/Autopatrouillen unterwegs?

Ich danke dem Regierungsrat für die Beantwortung meiner Fragen.

Freundliche Grüsse



Landrat Peter Rothlin